

Der Kolosserbrief: ein angeleitetes Bibelstudium

Warum genügt Christus für den Glauben und das Wachstum der Gemeinde?

Der Kolosserbrief stellt den Vorrang Jesu Christi in der Schöpfung, in der Versöhnung und in der Gemeinde in den Mittelpunkt. Seine Warnungen richten sich gegen Lehren und Praktiken, die geistliche Fülle abseits von ihm versprechen. Die Teilhabe am Tod und an der Auferstehung Christi ordnet das gewöhnliche Leben neu: Reden, Vergebung, Lobpreis, Beziehungen im Haus und Gebet. Das Studium folgt dieser Bewegung, ohne vorzugeben, wir besäßen eine vollständige Beschreibung der Lehre, gegen die sich der Brief wendet.

Lesen Sie den Brief in seinem geschichtlichen Rahmen

Der Brief nennt Paulus und Timotheus, erwähnt eine Gefangenschaft und verbindet die Empfänger mit Epaphras. Rom gilt als traditioneller Entstehungsort; vorgeschlagen werden auch Ephesus und Cäsarea, und die Forschung diskutiert, ob der Brief unmittelbar von Paulus stammt. Der Text liefert Hinweise auf den Druck, dem die Gemeinde ausgesetzt war, nennt aber kein voll entwickeltes religiöses System. Vermeiden Sie es, die Gegner mit einer späteren Bewegung zu etikettieren, als sei diese Gleichsetzung gesicherte Tatsache.

Bibelstellen: Kolosser 1,1–8 · Kolosser 4,7–18

Quellen: primary, brown

Folgen Sie dem Gedankengang

Dank und Gebet führen in eine weit ausholende Darstellung über Christus und die Versöhnung hinein. Der Warnabschnitt führt die Glaubenden zu ihrer Fülle in Christus zurück; der ethische Abschnitt fordert sie auf, zerstörerische Gewohnheiten abzulegen und sich mit Mitgefühl zu bekleiden. Die Haustafeln sprechen innerhalb antiker Strukturen der Ungleichheit. Dass sie von den Herren gerechtes Handeln fordern, macht die Sklaverei nicht zu einer gerechten Einrichtung. Die abschließenden Grüße zeigen das weitere Netzwerk, das die Lehre mitträgt.

Bibelstellen: Kolosser 1,15–2,23 · Kolosser 3,1–4,6

Quellen: primary

Christus und die ganze Schöpfung

Kolosser 1,1–23

Das Gebet um Wachstum führt in die Darstellung vom Verhältnis Christi zur Schöpfung und zur Gemeinde. Die Rede vom Erstgeborenen bringt seinen Vorrang und seine Hoheit zum Ausdruck, in einem Abschnitt, der ihm die Schöpfung zuschreibt; das klassische Christentum versteht ihn nicht bloß als ein Geschöpf unter anderen. Die Versöhnung führt zu einem heiligen und beständigen Leben.

Zum Nachdenken

Wie prägt die Reichweite des Wirkens Christi das Vertrauen und die Verantwortung der Gemeinde?

Ein Dienst, der Menschen zur Reife führt

Kolosser 1,24–2,7

Leiden, Verkündigung, Lehre und Gebet dienen dem Ziel der Reife in Christus. Die Rede davon, die Leiden Christi zu vervollständigen, betrifft die Teilhabe des Dieners am Leiden; sie erklärt den versöhnenden Tod Christi nicht für unzureichend. Die Gemeinde wird ermutigt, in dem Christus verwurzelt zu bleiben, den sie empfangen hat.

Zum Nachdenken

Was würde eine auf Reife zielende Lehre über ein eindrucksvolles Erlebnis oder beeindruckendes Wissen hinaus anstreben?

Suchen Sie die Fülle nicht anderswo

Kolosser 2,8–23

Die Warnung berührt Beschneidung, Taufe, Satzungen, Feste, asketische Praktiken und Ansprüche im Zusammenhang mit Engeln. Diese Einzelheiten ergeben kein vollständiges Bild der Gegner. Die Argumentation weist die Glaubenden auf Christus hin und nicht auf geistlichen Rang, der durch auferlegte Vorschriften erlangt wird. Christen unterscheiden sich darin, wie genau die Taufe wirkt, erkennen aber ihren hier genannten Zusammenhang mit dem Tod und der Auferstehung Christi an.

Zum Nachdenken

Welche Praktiken werden als notwendig für die Fülle behandelt, und wie antwortet der Brief auf diesen Anspruch?

Das Wesen des erneuerten Lebens anziehen

Kolosser 3,1–17

Wenn der Sinn auf das Obere gerichtet ist, führt das zu konkreter Veränderung auf Erden. Zerstörerische Begierde, Zorn und Täuschung weichen Mitgefühl, Vergebung, Liebe, Dankbarkeit und Lobpreis. Die neue Identität überschreitet ererbte Standesgrenzen. Vergebung gehört mit Wahrheit und verantwortlicher Fürsorge zusammen und ist keine Forderung, dass jemand weiter dem Schaden ausgesetzt bleibt.

Zum Nachdenken

Welcher Gegensatz zwischen alten und neuen Gewohnheiten könnte eine konkrete Tat der Versöhnung prägen?

Haushalte, Gebet und Mitarbeitende

Kolosser 3,18–4,18

Die Haustafeln und die Weisungen an die Herren stehen innerhalb einer ungleichen antiken Gesellschaftsordnung. Sie sollten nicht zu einer Billigung von Sklaverei oder Zwang umgedeutet werden. Gebet und freundliche Rede reichen über das Haus hinaus, während die genannten Boten und Grüße ein Netzwerk gegenseitiger Fürsorge erkennen lassen, das die Botschaft des Briefes trägt.

Zum Nachdenken

Wie machen die abschließenden Namen und praktischen Anweisungen eine auf Christus ausgerichtete Lehre in alltäglichen Beziehungen sichtbar?

Quellen

- [primary] Colossians; primary biblical text. Reading references only; no Bible text is reproduced in this resource.
<https://ebible.org/eng-web/COL.htm>
- [brown] Raymond E. Brown, An Introduction to the New Testament (Doubleday, 1997), chapter 27. Background and scholarly discussion; not an endorsement of every interpretation in this study.

Eigene Inhalte und Illustrationen: CC BY 4.0. Bibeltext und Material Dritter sind ausgenommen.

Pauline Letters · CC BY 4.0 · <https://paulineletters.com/de/explore/resources/study-colossians>